

Das neue Logistikzentrum fügt sich nahtlos in die lockere, orthogonale Bebauung der Industriezone ein. Das längliche Volumen steht parallel zur bestehenden Holzrocknungshalle. Durch die Platzierung am nordöstlichen Zonenrand schliesst das Gebäude das Industrieareal zur Landwirtschaftszone hin ab. Zwischen Logistikzentrum und Stirnseite der Holzrocknungshalle entsteht eine Platzsituation, welche Bestand und Neubau miteinander verbindet.

Der Neubau umfasst zwei Gebäudeteile: Den zweigeschossigen beheizten Hauptbau und den unbeheizten Hallenbau mit Ausrichtung zum Vorplatz. Wo sich Hauptbau und Halle treffen, befindet sich der temperierte Teil der Halle. So bleibt das beheizte Volumen kompakt und die Erschliessungswege kurz. Die klare Gliederung erlaubt es das Gebäude bei Bedarf zu erweitern, die Halle in Längsrichtung und den Hauptbau in die Vertikale, ohne die verbindende Platzsituation zu beeinträchtigen oder den historischen Bestand zu erdrücken.

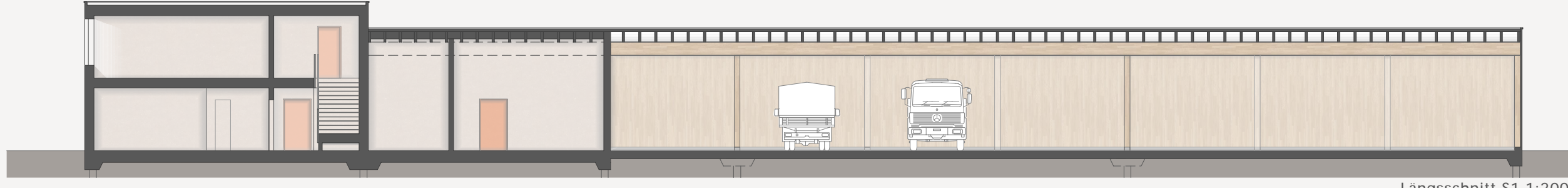
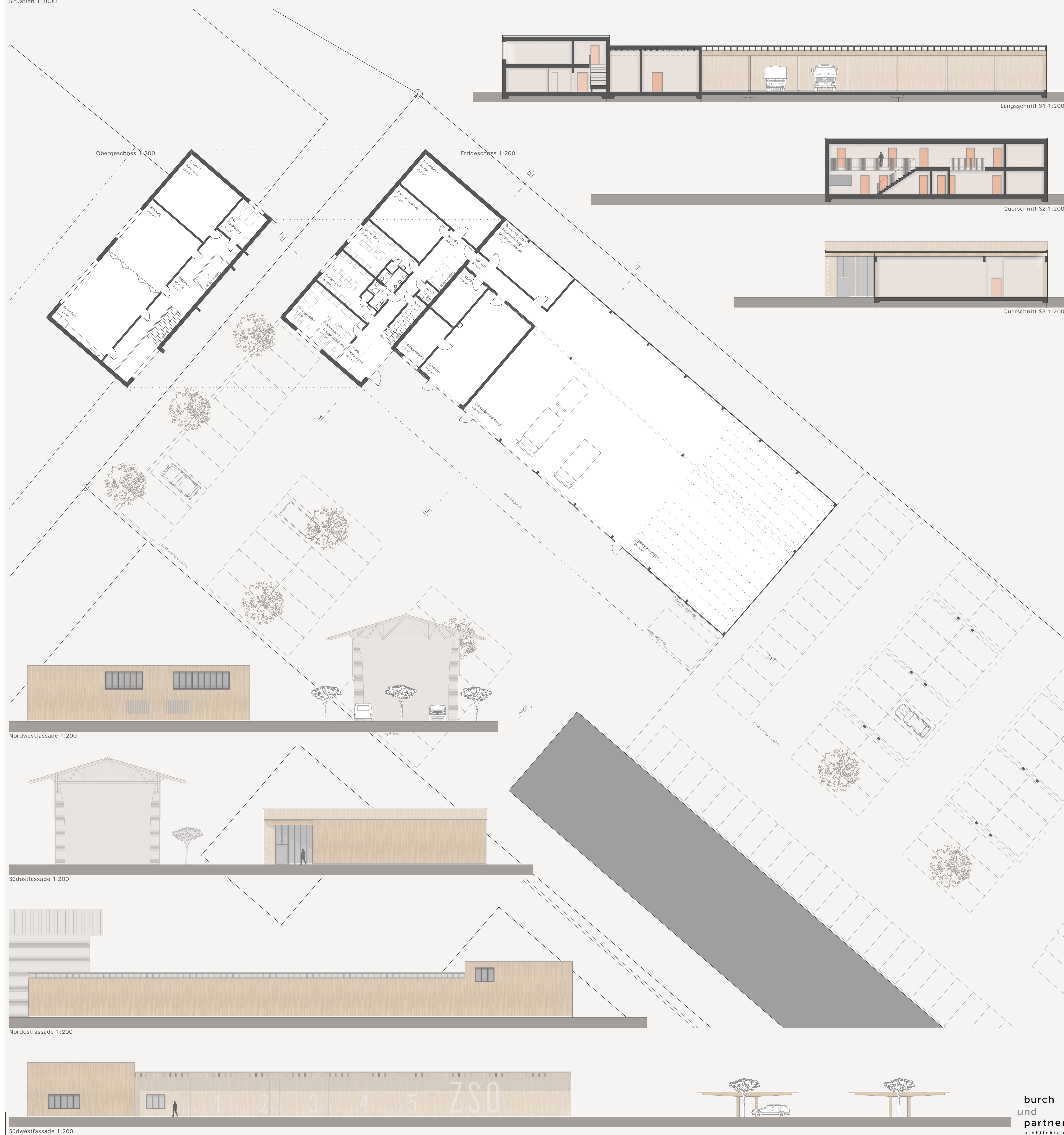
Der Hauptbau verfügt über eine klare innere Struktur. Eine breite Erschliessungszone über beide Geschosse sorgt im Erdgeschoss für ein grosszügiges Entrée und im Obergeschoss für die nötige Verkehrsfläche. Eine Galerie schafft den Bezug zum Erdgeschoss und trägt zur besseren Orientierung bei. Durch die Platzierung aller Lagerräume im Erdgeschoss ist ein Lift nicht zwingend. Ein barrierefreier Zugang zu den oberen Räumen wird kostengünstig mit einem Treppnift gelöst.



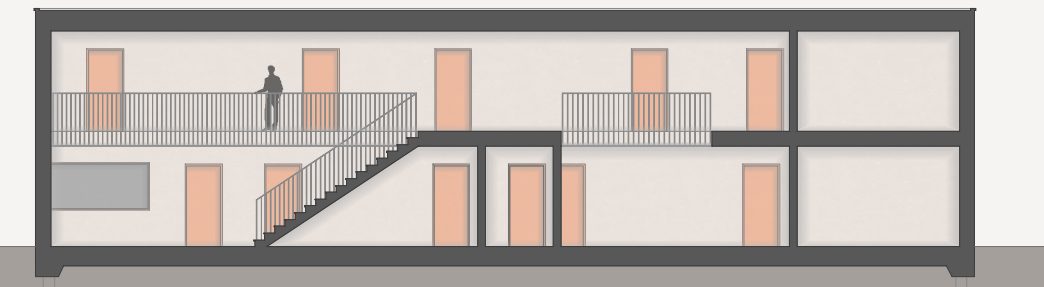
Entlang der Erschliessungszone sind die verschiedenen Räume aufgereiht: Im Erdgeschoss, mit Orientierung zum Vorplatz und zum Entrée, befinden sich die Büros für Logistiker und Transportzentrale, dahinter die Garderoben mit Nasszellen und Lagerräume mit direktem Bezug zur Materialbereitstellung. Im Obergeschoss erstreckt sich der Aufenthalts- bzw. Schulungsraum mit zwei grossen Fensteröffnungen gegen Nordwesten. Die Ausrichtung sorgt für eine ausgewogene natürliche Belichtung und verhindert eine Überhitzung.

Eine einfache Holzkonstruktion bildet den Hallenbau. Der Hauptbau ist aus gedämmten Holzelementen. Eine stehende schlichte Holzschalung verbindet beides zu einem Ganzen. Aneinandergereihte, regelmässige Öffnungen nehmen den industriellen Charakter des Areals auf und interpretieren diesen neu. Der Neubau in Holz schafft mit der denkmalgeschützten Holzrocknungshalle ein Ensemble. Die schnörkellose Gestaltung des Neubaus nimmt sich jedoch zurück und will nicht mit dem historischen Bestand konkurrieren.

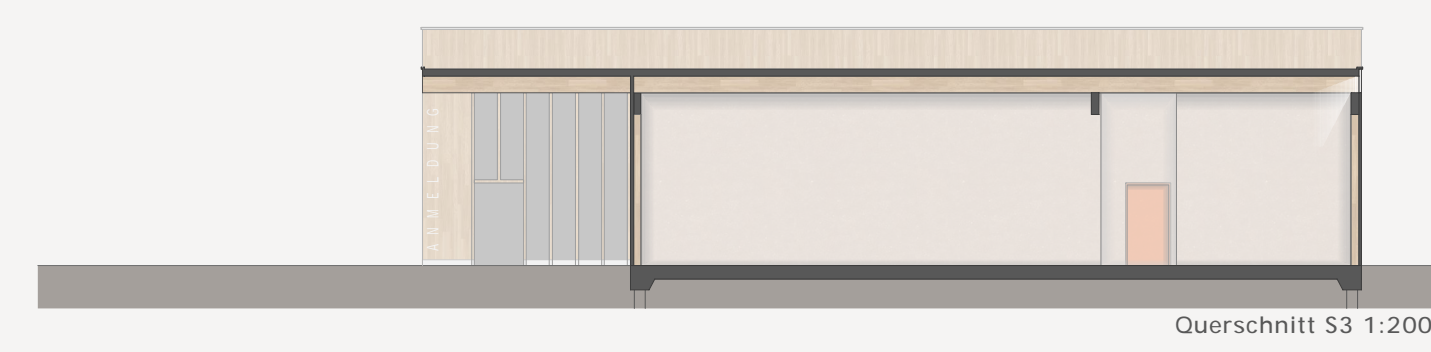
Situation 1:1000



Längsschnitt S1 1:200



Querschnitt S2 1:200



Querschnitt S3 1:200

Obergeschoss 1:200

Erdgeschoss 1:200

Nordwestfassade 1:200

Südostfassade 1:200

Nordostfassade 1:200

Südwestfassade 1:200